

Michael Sommerauer ist Staatsmeister im Gleitschirm-Streckenflug

Die mit September abgelaufene Gleitschirm-Saison 2020 brachte den endgültigen Durchbruch des Öblarners Michael Sommerauer. Mit seinen 25 Jahren gilt er in der Streckenflugszene noch immer als Rookie, da es bei dem Spiel mit Wind und Thermik sehr viel auf Erfahrung ankommt. Mit gutem Gespür für den richtigen Tag, gepaart mit neuem Material und hervorragender Flugtechnik gelang es dem Fluglehrer in der vergangenen Saison die Routiniers hinter sich zu lassen und sich zum Staatsmeister zu krönen.

Da das Weitstreckenfliegen mit Tuch und Zwirn eine der offensichtlichsten Freiluftaktivitäten überhaupt ist, war die vergangene Saison etwas weniger von COVID-Einschränkungen gebeutelt als andere Sportarten. Der Lockdown zur thermisch aktivsten Zeit des Jahres vereitelte dennoch für viele Piloten das Sammeln von weiten Streckenflügen.

Aus den verbleibenden wenigen guten Tagen konnte der sympathische Hüne heuer in Summe die größten Weiten herausholen. Im Streckenflug-Bewerb werden die drei besten Flüge eines Piloten während der ein Jahr dauernden Saison gewertet. International zählen die besten sechs.

Was macht den Unterschied?

„Als Gleitschirm-Fluglehrer kann ich meine Begeisterung und das Können nicht nur an andere weitergeben, sondern komme auch selbst viel öfter in die Luft. Zudem bin ich begeisterter Akrobatik-Pilot und kann durch die so erlangte Erfahrung mit Flugzuständen im Grenzbereich selbst bei anspruchsvollen Bedingungen das Maximale aus dem Gerät herausholen. Durch die Teilnahme an internationalen Wettbewerben konnte ich während der letzten Jahre auch noch meine Streckenflug-taktischen Fähigkeiten beim direkten Vergleich mit anderen Weltcup-Piloten verbessern. Ein Gesamtpaket, das 2020 offenbar gut funktionierte...“, meint der Top-Athlet zufrieden.

So konnte Sommerauer dieses Jahr auch Serienstaatsmeister Alexander Robé hinter sich lassen. Ein Kuriosum dabei: der 20 Jahre ältere Robé erkannte das Potenzial des jungen Öblarners und nahm ihn direkt unter Vertrag. „Mit meiner 2019 gegründeten Firma Business Insights bin ich nun in der Position, ein absolutes Talent wie Michael nicht nur durch Mentoring zu fördern, sondern auch finanziell zu unterstützen. Der Junge hat das absolute Potenzial als österreichisches Aushängeschild im Gleitschirmsport auf internationaler Bühne ganz Großartiges zu leisten!“

Ein Blick in die Wertungslisten bestätigt dies: Jugend-, Landes-, Staats- und Europameister konnte Sommerauer heuer bereits für sich verbuchen. International reichte es sogar für Platz vier und war somit weltbestener Paragleiter, der seine Flüge nicht im Kilometer-ergiebigen Flachland von Brasilien bei stetem Rückenwind hamsterte, sondern „ehrlich“ in den Alpen seine Dreiecksflüge in die Luft zauberte.

Gleich drei Mal gelang ihm dabei das Kunststück an die 300km im gleichseitigen Dreieck zu fliegen. Fünf der sechs gewerteten Flüge wurden praktisch vor der Haustür, nämlich vom Gröbminger Stoderzinken aus gestartet.

Was war das Highlight?

„Ganz klar das erste FAI-Dreieck vom Stoderzinken - quer über den Alpenhauptkamm gelegt! Ich hatte die Route schon über 1 Jahr im Kopf gehabt, Flüge analysiert und getüfelt, wie man die klassischen Rennstrecken entlang durchgehender Berggrate am effizientesten kombiniert und die beiden Hauptkamm-Querungen im oftmals windigen Hochgebirge bestmöglich anlegt. Das Ziel war klar: elf Stunden in der Luft zu bleiben und dabei eine hohe Schnittgeschwindigkeit von über 30 km/h zu erzielen! Dass es gleich beim ersten Mal geklappt hat, war fast schon etwas überraschend. Ich wollte die Route ja erst einmal erkunden, da viel Südwind gemeldet war. Nach Windkampf von Krimml auf die Alpensüdseite nach Lienz, war es aber genau dieser erschwerende Wind, der mich beim letzten Dreiecksschenkel wieder zuverlässig zurück ins Ennstal geschoben hat – ein Wahnsinns-Ritt!“

Wie geht's weiter?

„Ich hoffe, dass es 2021 wieder mehr Wettbewerbe gibt. Heuer fielen leider viele Weltcup-Events COVID-bedingt ins Wasser. Unsere auf Rucksack-Größe komprimierbaren und relativ langsamen Fluggeräte brauchen aber vor allem eines:



Der österreichische Gleitschirm-Streckenflug fest in Ennstaler Hand. Staatsmeister Sommerauer links mit drittplatziertem Robé rechts.

wieder öfter gutes, windarmes Wetter. Dann lässt sich selbst bei Leistungsflügen das Panorama hoch über unserer Bergwelt gleich noch mehr genießen – die großen Weiten kommen dann eh schon fast von selbst“, meint Sommerauer zuversichtlich.

Michael Sommerauer: ein aufgehender Stern, noch lange nicht am Zenit seiner Möglichkeiten!

Bildmaterial:

Download der Originale unter: http://www.xalps.com/downloads/Fotos_Paragliding_Staatsmeisterschaft_2020.zip



1b - Podium Staatsmeisterschaft



2 - Sommerauer in seinem Element



3 - Aufwindsuche an der Dachstein-Südwand



4 - Michael Sommerauer Halo klein



5a - Im Wettbewerbsgetümmel #1



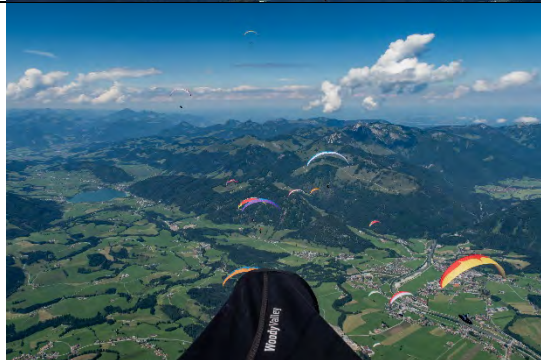
5b - Im Wettbewerbsgetümmel #2



6a - Im Wettbewerbsgetümmel #3



6b - Im Wettbewerbsgetümmel #4



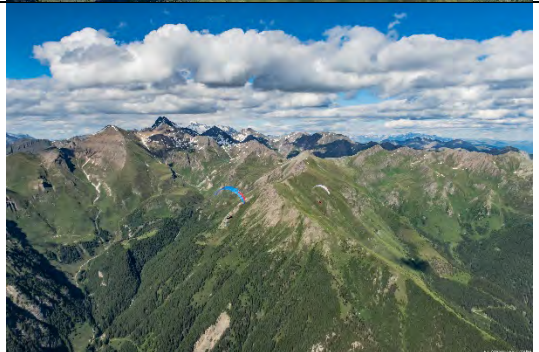
7 - Wettbewerbsfliegen #1 – mit Freunden um die Wette



8 - Landeanflug Sommerauer



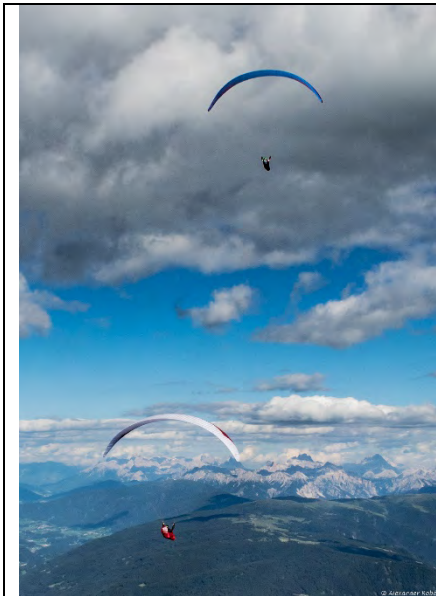
9 - Streckenflug mit Flügelmann #1



10 - Streckenflug mit Flügelmann #2



11 - Streckenflug mit Flügelmann #3



12 - Streckenflug mit Flügelmann #4

Referenzen:

